

Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden

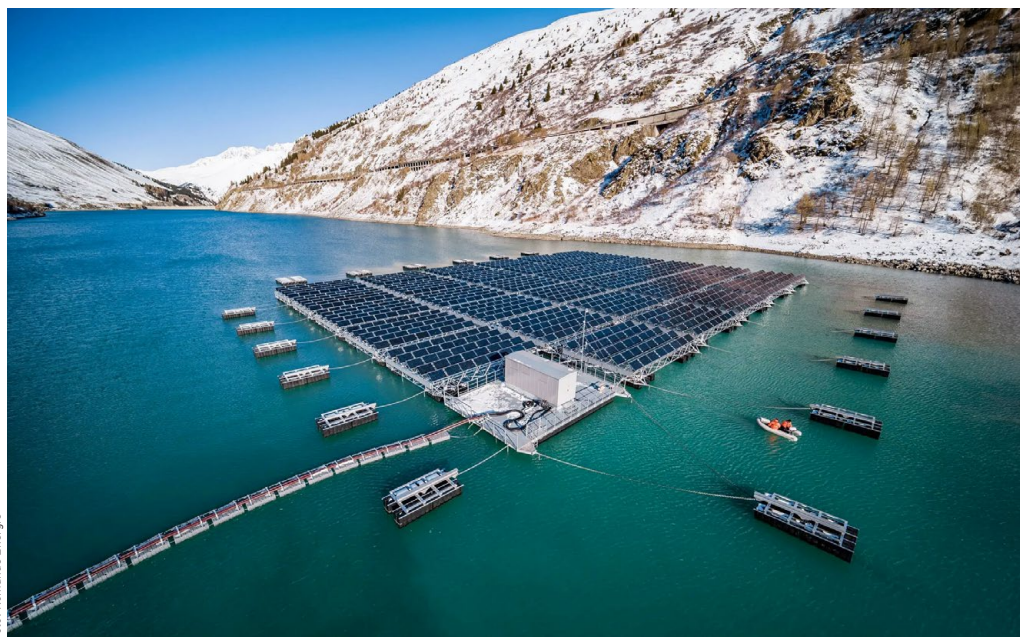
Dass die Stromtarife nochmals ansteigen, war absehbar. Zu zaghaft ist die Erholung der Energiepreise seit dem Schock im letzten Herbst, und die politischen Unsicherheiten in Europa belasten den Strommarkt weiterhin. Erstmals erscheint auch die vom Bund eingeführte Winterstromreserve auf der Stromrechnung. Sie erhöht zwar die Versorgungssicherheit, verursacht aber zusätzliche Kosten. Unsere Tarife 2024 liegen im schweizerischen Durchschnitt. Im Vergleich mit anderen Energieversorgern, die wie wir ebenfalls über keine eigene Energieproduktion verfügen, steht Stäfa sogar gut da. Ein schwacher Trost, aber immerhin mehren sich die Anzeichen, dass die Preise künftig wieder sinken.

Ab 2024 profitieren die Kundinnen und Kunden von einem transparenten und unkomplizierten Einheitstarif. Die Unterscheidung zwischen Hoch- und Niedertarif entfällt. Es spielt dann keine Rolle mehr, zu welcher Tageszeit Strom verbraucht und zum Beispiel Wäsche gewaschen wird. Mit dem Zubau erneuerbarer Energie aus Wind und Sonne hat das starre System mit festen Tarifzeiten ausgedient. Neue Tarifmodelle sind nötig, damit auch in Zukunft Angebot und Nachfrage stets übereinstimmen. Voraussetzung dafür ist eine grossflächige Installation von Smartmetern, die in Stäfa bis 2027 abgeschlossen wird. Inzwischen liefern wir Ihnen elektrische Energie zum Einheitstarif, zuverlässig, rund um die Uhr!

Thomas Lecher
Geschäftsleiter GWS

flash 83 / Informationen Ihrer GWS · Oktober 2023

Tarife der Gemeindewerke Stäfa für das Jahr 2024 Strompreise und Einspeisevergütung steigen erneut im nächsten Jahr



Die schwimmende Solaranlage auf dem Stausee, Lac des Toules im Kanton Wallis mit einer Modulfläche von 2240 m² und einer Stromerzeugung von 800 000 kWh/Jahr.

Infolge der Energiekrise wird der Strompreis auch 2024 steigen. Die Auswirkungen der Energiekrise sowie die nach wie vor überdurchschnittlich hohen Marktpreise führen dazu, dass die GWS wie eine Mehrheit der Grundversorger auch 2024 die Strompreise erhöhen müssen.

Nach wie vor werden die Preissteigerungen für Energie durch die Strommarktpreise verursacht. Da die GWS über keine eigene Stromproduktion verfügt, muss der gesamte Strombedarf in verschiedenen Tranchen über mehrere Jahre am Grosshandelsmarkt beschafft werden. Die ausserordentlich hohen Marktpreise 2022 wirken sich daher stark auf die Energietarife 2024 in Stäfa aus.

Zudem verstärken höhere Vorliegerkosten für die Netzübertragung, steigende Netznutzungskosten im Verteilnetz sowie erhöhte Tarife der Swissgrid und Kosten

für die Stromreserve des Bundes den Preisanstieg zusätzlich.

Ausserdem wird per 1. Januar 2024 die Mehrwertsteuer von 7,7% auf 8,1% erhöht. Demgegenüber erhalten PV-Anlagenbesitzer für selbst produzierten und rückgelieferten Strom eine deutlich höhere Einspeisevergütung.

Über alle Komponenten hinweg steigt der Stromtarif 2024 in der Grundversorgung für das GWS Standard Stromprodukt gws.strommix-standard um rund 25 Prozent. Bei einem Jahresverbrauch von 4500 Kilowattstunden entspricht dies jährlichen Zusatzkosten von rund CHF 300.– pro Haushalt inklusive der Erhöhung der Mehrwertsteuer.

Wie setzt sich der Stromtarif zusammen?
Der GWS-Stromtarif setzt sich aus den Komponenten «Energieförderung», «Netznutzung» und «Abgaben» (kommunale

Abgabe, nationaler Netzzuschlag) sowie der neuen «Stromreserve» des Bundes für den Winter zusammen.

Neben den Energietarifen steigt auch das Netznutzungsentgelt. Gründe dafür sind unter anderem höhere Ausgaben für das vorgelagerte Netz (EKZ) und die Preissteigerung der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid, die ihre Tarife für die allgemeinen Systemdienstleistungen um 0.29 Rp./kWh auf 0.75 Rp./kWh erhöht.

Neu müssen Stromkunden ab 2024 auch die Kosten für die Stromreserven des Bundes über die Swissgrid bezahlen. Der separate Tarif «Stromreserve» beträgt 1.20 Rappen pro Kilowattstunde und trägt zur Versorgungssicherheit bei.

Steigende Energietarife in der Grundversorgung

Für einen Standardhaushalt mit einem Jahresverbrauch von 4500 Kilowattstunden steigen die Tarife auf 30.20 Rp./kWh exkl. 8,1% Mehrwertsteuer. Somit bewegen sich die Stromtarife von Stäfa trotz der angestiegenen Energie- und Netztarife auch im nächsten Jahr voraussichtlich unter dem schweizerischen Durchschnitt von rund 32 Rp./kWh.

Die aktuellen Strompreise Schweiz finden Sie hier: www.strompreis.elcom.admin.ch

Vereinfachung der Tarifstruktur – Einführung Einheitstarif

Per 1. Januar 2024 vereinfachen die GWS die Tarifstruktur und bieten Kundinnen und Kunden nur noch einen Einheitstarif

für die Energie- und Netznutzung an. Mit diesem kostet jede bezogene Kilowattstunde immer gleich viel.

Die Einführung des Einheitstarifs bedeutet, dass der Strom tagsüber sowie abends und in der Nacht, während sieben Tagen die Woche, immer gleich viel kostet. Um Stromkosten zu sparen, muss mit dem Aufladen des Elektromobils, dem Wäschewaschen oder dem Laufenlassen des Geschirrspülers also nicht mehr bis abends gewartet werden. Der Grund für die Strukturanpassung liegt hauptsächlich in der sich verändernden Stromproduktion. Diese findet durch den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen vermehrt tagsüber statt. Entsprechend besteht heute eher tagsüber ein Überangebot an Energie und nicht mehr in der Nacht.

Die GWS wollen mit dem Einheitstarif Anreize zu einer effizienten Netznutzung schaffen und Lastspitzen – insbesondere durch die zunehmende Elektromobilität – verringern. Dies trägt zur Stabilität des Verteilnetzes bei und reduziert die Kosten für den Netzausbau.

Höhere Rückliefertarife für Solarstrom

Angehoben werden in Stäfa auch die Einspeisetarife für Solarstrom aus Photovoltaikanlagen. Der Einspeisetarif für eine Anlage ohne Eigenverbrauch beträgt neu im Einheitstarif Winter 19.50 Rp./kWh und im Sommer 18.00 Rp./kWh inkl. ökologischem Mehrwert. Für Energie aus PV-Anlagen mit Eigenverbrauch werden im Winter neu 17.50 Rp./kWh und im Sommer



Wie der Strompreis in der Grundversorgung zustande kommt, was ihn beeinflusst und wieso er sich regional unterscheidet, erfahren Sie im Erklärvideo (siehe QR-Code) oder unter Strompreise | VSE www.strom.ch/de/wissen/strompreise

16.00 Rp./kWh vergütet, d.h. rund 37% mehr als im Vorjahr. Es lohnt sich also noch mehr, in eine eigene Photovoltaikanlage zu investieren.

Solarstrom aus Stäfa – jetzt noch günstiger

Bei gws.solarstäfa handelt es sich um vollständig in Stäfa produzierte Solarenergie. Mit dem Stromprodukt gws.solarstäfa können Sie so direkt einen Beitrag zur Energiewende leisten, ohne dass Sie eine eigene PV-Anlage bauen, und Sie unterstützen mit einem Beitrag von 0.7 Rp./kWh einen Ökofonds, mit dem z.B. der Bau von Kraftwerken für erneuerbare Energie nach höchsten ökologischen Kriterien oder Massnahmen zur Förderung der Biodiversität und der Ökologisierung realisiert werden. Mehr dazu finden Sie im Beitrag auf der nächsten Seite oben.

Das «naturemade» zertifizierte Stromprodukt kann für einen Aufpreis von neu nur 9 Rp./kWh bezogen werden, am einfachsten online unter www.gws.ch/energie/strompreis

Wassertarife verbleiben auf tiefem Niveau

Nachdem bereits im Jahr 2021 die Wassertarife stark gesunken sind, wurden die Gebühren für das Jahr 2023 erneut um rund 20% reduziert. Trotz höheren Betriebskosten des Seewasserwerks in Männedorf bleiben die Kosten im Jahr 2024 pro m³ Trinkwasser bei Fr. 1.20. So kostet ein Liter Qualitätswasser aus Stäfa nur Fr. 0.0012, also rund 500mal weniger als Mineralwasser aus der Flasche, und ohne dass Sie es mühevoll nach Hause schleppen müssen.

Die neuen Tarife treten am 1. Januar 2024 in Kraft. Die detaillierten Tarife finden Sie unter: www.gws.ch/downloads

Haushaltstarife Stäfa/Uerikon 2024

Elektrizität			
Tarifzeiten:	Einheitstarif: 00–24 Uhr, Sommerhalbjahr: 01.04–30.09, Winterhalbjahr: 01.10.–31.03.		
Sperrzeiten:	nur im Winterhalbjahr 1.10.–31.3. für Wärmepumpen (17–20 Uhr, max. 2 Std.)		
Energiepreise		Preis	inkl. MwSt.
Inkl. Netz, Zuschläge, KEV und SDL, Winterreserve, Energieberatung Stromtarif: gws.strommix-standard (Strom aus Wasserkraft und Solarenergie) / Netztarif: Basis fix			
Einheitstarif (24/7)	Rp./kWh	30.20	32.64
Grundgebühr / Zählermiete	Fr./Monat	8.50	9.18
Rückliefertarife		Preis	inkl. MwSt.
RüE P Rücklieferung aus erneuerbarer Energie	Sommer	Rp./kWh	18.00
	Winter	Rp./kWh	19.50
RüE K Rücklieferung aus erneuerbarer Energie bei Eigenverbrauch (EV)	Sommer	Rp./kWh	16.00
	Winter	Rp./kWh	17.50
18.91			
Wasserpreis		Preis	inkl. MwSt.
Einfachtarif	Fr./m ³	1.20	1.23
Grundpreis Wohnung resp. Nutzungseinheit	Fr./Monat	7.16	7.34
Grundpreis Einfamilienhaus	Fr./Monat	13.33	13.67
Abwasserpreis		Preis	inkl. MwSt.
Einfachtarif	Fr./m ³	3.15	3.40
Abfallgrundgebühr		Preis	inkl. MwSt.
Grundgebühr Wohneinheit oder Gewerbebetrieb	Fr./Jahr	74.00	80.00

Die aktuellen Strompreise Schweiz finden Sie hier: www.strompreis.elcom.admin.ch

Ökologische Aufwertung und Bildung

Naturstromfonds Ostschweiz fördert fünf Biodiversitätsprojekte mit 85 317 CHF

Der Naturstromfonds Ostschweiz unterstützt dank Ihrem zertifiziertem Naturstrom (Bezug von GWS Stromprodukt gws.solarstäfa, naturemade) fünf Projekte mit dem Schwerpunkt ökologische Aufwertung und Bildung. Insgesamt werden die Projekte mit einer Summe von 85317 Franken unterstützt.

- Verein Pro Riet Rheintal: Aufwertung landwirtschaftlicher Flächen durch Ansaat von Blumenwiesen, Sträucherbepflanzungen und Schaffung von Strukturelementen.
- Wildblumenverein Rheineck: Wiederherstellung des Schulbiotops Neumüli

unter fachkundiger Leitung eines Naturgärtners, inklusive Beteiligung von Schulklassen.

- Natur z' Rüthi: Ökologische Aufwertung der Sportanlage Rheinblick in Rüthi zur Förderung der Biodiversität.
- Gemeinde Berneck: Ökologische Aufwertung des Kiesfangs Entenweiher Berneck zur Schaffung neuer Lebensräume für Insekten, Kleinlebewesen und Vögel.
- PH St.Gallen: Schaffung biodiverser Aussenlernräume im RDZ Sargans zur naturnahen Ausbildung von Lehrpersonen, inklusive Integration in den

Lehrgang Kindergarten/Primarstufe an der PHSG.

Diese Projekte tragen aktiv zur Förderung der Biodiversität bei und ermöglichen eine direkte Einbindung von Schulen und Lehrpersonen. Der Naturstromfonds Ostschweiz sowie die Gemeindewerke Stäfa freuen sich, dass dank Ihrem Naturstrombezug ein Beitrag zu diesen zukunftsorientierten Projekten geleistet werden kann. Weitere Infos zum Naturstromfonds und zur möglichen Finanzierung von Projekten finden Sie unter www.naturstromfonds.ch



Erste Strukturelemente für die naturnahe Lernumgebung am RDZ Sargans sind bereits ersichtlich.

Foto: Naturstromfonds Ostschweiz

Die Zählerableser sind wieder unterwegs

Strom- und Wasserablesung ab Montag, 20.11.2023

Ab Ende November (Montag, 20.11.2023 bis Freitag, 8.12.2023) werden unsere Ableser und Ableserinnen wieder für die Gemeindewerke unterwegs sein und die Zählerstände von rund 10500 Strom- und Wasserzählern erfassen. Mit den Zählerablesungen ermitteln wir den Energie- und Wasserverbrauch unserer Kunden als Basis für die jährliche Abschlussrechnung.

Die Ableser tragen eine gelbe Weste, die auf dem Rücken mit «Gemeindewerke Stäfa» beschriftet ist, um ihre Funktion besser sichtbar zu machen. Ausserdem führen sie einen von den Gemeindewerken ausgestellten Ausweis bei sich, den Sie jederzeit verlangen können. Sollte bei Ihnen keine Aussenablesung installiert sein, bitten wir Sie, dem Zählerableser den Zugang zum Stromzähler bzw. Wasserzähler zu gewähren.

Online-Zählmeldung

Als Kundin oder Kunde der Gemeindewerke Stäfa können Sie Ihren Stromzähler und die Wasseruhr auch selbst ablesen. Das hat für Sie gleich mehrere Vorteile: Sie müssen keine fremden Personen in Ihr Haus lassen und behalten Ihren Energieverbrauch besser im Auge. Zudem entscheiden Sie, wann Sie den Zählerstand bis zum vorgegebenen Termin melden und wie – per Ablesekarte oder noch bequemer per Online-Formular unter: www.zaehlermeldung.gws.ch

Online-Zählmeldungen:

ab **Freitag, 10.11.2023** bis **Montag, 20.11.2023.**

Vor Ort Ablesungen:

finden von **Montag, 20.11.2023** bis **Freitag, 8.12.2023** statt.

Nutzen Sie unser Online-Portal www.zaehlermeldung.gws.ch

Jetzt haben Sie die Möglichkeit, die Zähler vorgängig selber abzulesen und uns online zu übermitteln unter www.zaehlermeldung.gws.ch

Bitte reichen Sie die Zählerstände aus organisatorischen Gründen zwischen dem 10. und 20. November 2023 online ein.



Woher kommt unser Strom?

Aus welchen Energiequellen stammt der Strom, den die Stromlieferanten nach Hause liefern? Wie hoch ist der Anteil an Sonnenenergie, Biomasse oder Wasserkraft am gesamten Strommix? Stammt der Strom aus der Schweiz oder wurde er aus dem Ausland importiert? Auf diese Fragen erhalten KonsumentInnen und Konsumenten einmal jährlich detailliert Auskunft – mit der Stromkennzeichnung!

In der Schweiz ist die Herkunft des Stroms gemäss dem Energiegesetz kennzeichnungspflichtig. Unternehmen, welche Schweizer Endverbraucher mit Strom beliefern, müssen mindestens einmal jährlich über folgende Punkte informieren:

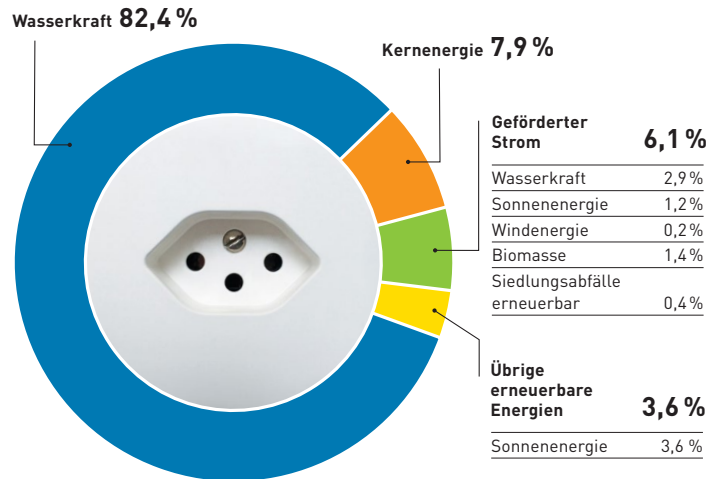
- die prozentualen Anteile der eingesetzten Energieträger an der gelieferten Elektrizität

- die Herkunft der Elektrizität (Produktion im In- oder Ausland)
- Name und Kontaktstelle des kennzeichnungspflichtigen Unternehmens.

Als Standardprodukt erhalten alle unsere Kunden gws.strommix-standard: Das ist erneuerbare Energie, hauptsächlich Wasserkraft aus dem In- und Ausland.

in %	Total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	92,1 %	48,4 %
Wasserkraft	82,4 %	38,6 %
Übrige erneuerbare Energien	3,6 %	3,6 %
Sonnenenergie	3,6 %	3,6 %
Windenergie	0,0 %	0,0 %
Biomasse	0,0 %	0,0 %
Geothermie	0,0 %	0,0 %
Geförderter Strom ¹	6,1 %	6,1 %
Nicht erneuerbare Energien	7,9 %	7,9 %
Kernenergie	7,9 %	7,9 %
Fossile Energieträger	0,0 %	0,0 %
Erdöl	0,0 %	0,0 %
Erdgas	0,0 %	0,0 %
Kohle	0,0 %	0,0 %
Abfälle	0,0 %	0,0 %
Total	100,0 %	56,3 %

¹ Geförderter Strom: 47,1% Wasserkraft / 20,0% Sonnenenergie / 3,6% Windenergie / 22,4% Biomasse / 6,9% Siedlungsabfälle erneuerbar / 0% Geothermie



Ihr Stromlieferant: Gemeindewerke Stäfa

Die Wasserqualität in Stäfa und Uerikon

Trinkwasser als Lebensmittel muss aufgrund des Lebensmittelgesetzes auf seine chemischen, physikalischen und mikrobiologischen Eigenschaften überprüft werden. Die Wasserversorgung ist für die Einhaltung dieser Vorschrift verantwortlich. Die Wasseranalysen werden vom

kantonalen Labor Zürich regelmässig kontrolliert und entsprechen allen Anforderungen der schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung. Die Gesamthärte liegt zwischen 14 und 25 fH° und wird als mittelhart eingestuft.



Zone	Untere Zone	Obere Zone	Bergzone	Redlikon
Druckzone	1	2	3	4
Quelle	Seewasser	Quellwasser	Seewasser	Seewasser
Behandlung	1*	3*	2*	2*
pH-Wert (pH)	7.7	7.6	7.9	7.9
Härtegrad (°fH)	18.6	24.1	14.7	17.7
Nitrat (mg/l)	3.8	4.9	3.7	3.0
Chlorid (mg/l)	4.7	2.3	6.5	6.5
Sulfat (mg/l)	8.9	1.7	14.1	14.1
E. Coli Bakterien (KBE/100 ml)	NN	NN	NN	NN
Enterokokken (KBE/100 ml)	NN	NN	NN	NN
Keimzahl (KBE/ml)	< 300	< 300	< 300	< 300
Chlorothalonil-Metaboliten**	< 0.02 µg/l	< 0.02 µg/l	< 0.02 µg/l	< 0.02 µg/l

1* = Chlorierung der Seeleitung, Ozonisierung, Aktivkohlefiltration, Ultrafiltration
 2* = Flockung, Sandfilter, Aktivkohle, Ozon behandelt, Netzschutz mit Natriumhypochlorit
 3* = UV-Entkeimungsanlage
 KBE = Koloniebildende Einheit (Toleranzwert der Keimzahl laut Hygieneverordnung 300 KBE/ml)
 NN = Nicht nachweisbar
 ** = Metabolit R471811-Belastung: Höchstwert 0.1 µg/l

Quelle: Kantonales Labor Zürich

Aktuelle Baustellen

Obere Lattenbergstrasse Etappe Eichtlen bis Zanikerstrasse

Erneuerung der Wasser- und Stromleitungen
Baubeginn: Anfang Juli 2023
Ende ca. Oktober 2023

Oberhausenstrasse

Erneuerung der Wasser- und Stromleitungen
Baubeginn: April 2023
Ende ca. Dezember 2023

Goethestrasse Ost

Erneuerung der Wasser- und Stromleitungen
Baubeginn: Mai 2023
Ende: ca. Dezember 2023

Impressum

Herausgeber: Gemeindewerke Stäfa
 Seestrasse 89, 8712 Stäfa
 Telefon: 043 928 10 10, Fax: 043 928 10 19
 info@gws.ch, www.gws.ch
 Redaktion: Marcel Bruhin
 Gestaltung: www.gabathuler-grafik.ch
 Druck: Erni Druck und Media, Kaltbrunn

**Sie erreichen uns rund um die Uhr:
043 928 10 10**